

Die vorliegenden Unterlagen wurden im Rahmen des

Bund-Länder-Wettbewerbs

„Aufstieg durch Bildung: Offene Hochschulen“

1. Wettbewerbsrunde

01.10.2011 - 31.03.2015

als Teil des Vorhabens

der Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover

im Verbundprojekt Mobilitätswirtschaft:

STUDIUM INITIALE

**Übergangmanagement und Integration beruflich Qualifizierter
in das Hochschulstudium**

erstellt.

Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und aus dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union gefördert.

**Modulbeschreibung des Modulkurses „Werkstoffkunde für Einsteiger:
Prozesskettenabbildung am Bsp. Strangpressen“
des Instituts für Mikroproduktionstechnik (IMPT) der Leibniz Universität Hannover**

1. Allgemeine Angaben	
a. Modulbezeichnung	Werkstoffkunde für Einsteiger: Prozesskettenabbildung am Bsp. Strangpressen
b. Modulnummer	/
c. Modulverantwortlich	Institut für Mikroproduktionstechnik (IMPT) Arbeitsbereich: Offene Hochschule
d. Lehrveranstaltungen	2 Lehrveranstaltungen
e. Sprache	Deutsch
f. Präsenzlehre	16 U-Std.

2. Angaben zur Lokalisierung und Schnittstellenbestimmung	
a. Zuordnung zu fachlichen Teilgebieten/ Beziehung zu Folgemodulen	Modulkurs für nichttraditionelle Zielgruppen bzw. beruflich Qualifizierte im Rahmen des BMBF-Wettbewerbs „Aufstieg durch Bildung: Offene Hochschulen“.
b. Kategorie/Niveaustufe	Berufsbegleitender Modulkurs
c. Teilnahmekreis	Angesprochen sind Interessierte aus dem Fertigungsbereich, die die theoretischen Hintergründe am praktischen Beispiel vertiefen möchten. Außerdem werden explizit Personen aus weniger technischen Bereichen angesprochen.
d. Dauer und Angebotsturnus des Moduls	Der Modulkurs ist unabhängig vom Semesterplan der Universität konzipiert. Das Angebot findet in einem Wochenendblock (Freitag und Samstag) statt.

3. Modulfunktion	
<p>a. Angabe der Lehrinhalte</p>	<p>2 Lehrveranstaltungen zu den Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gießen • Halbzeugherstellung für das Strangpressen • Strangpressen mit anschließender Wärmebehandlung • Werkstoffprüfung <p>Im Rahmen der Lehrveranstaltung sollen werkstoffkundliche Arbeitsmethoden am Beispiel eines industriellen Produktionsprozesses vermittelt werden. Den Schwerpunkt bildet die Prozesskette Gießen-Strangpressen-Wärmebehandeln. Im theoretischen Teil der Lehrveranstaltung werden die einzelnen Produktionsschritte der Prozesskette mit den entsprechenden zerstörenden und zerstörungsfreien Prüfmethode zur Analyse der mikrostrukturellen und mechanischen Werkstoffeigenschaften vorgestellt und im praktischen Teil vertieft.</p>
<p>b. Learning-Outcome als Kompetenzen/Lern- und Qualifikationsziele</p>	<p>Die Lehrveranstaltung vermittelt werkstoffkundliche Arbeitsmethoden am Beispiel eines industriellen Produktionsprozesses. Den Schwerpunkt bildet die Prozesskette Gießen-Strangpressen-Wärmebehandeln. Im theoretischen Teil der Lehrveranstaltung werden die einzelnen Produktionsschritte der Prozesskette mit den entsprechenden zerstörenden und zerstörungsfreien Prüfmethode zur Analyse der mikrostrukturellen und mechanischen Werkstoffeigenschaften vorgestellt und im praktischen Teil vertieft.</p> <p>Außerdem soll explizit für Personen aus weniger technischen Bereichen eine Sensibilisierung erreicht und ein besseres Verständnis für Technik und Produktionsketten vermittelt werden.</p> <p>Es werden folglich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • methodische Kenntnisse in Theorie und Praxis vermittelt, was das technische Verständnis der Teilnehmenden erweitert. • die Methodenkompetenz vergrößert, • die Kenntnisse und das Verständnis für Prozessketten und komplexe, übergeordnete Abläufe geschaffen. • Das Verständnis für technische

	<p>Zusammenhänge geweckt oder dafür sensibilisiert.</p> <p>Die Teilnehmenden werden durch die erworbenen Kompetenzen befähigt, ihre Handlungskompetenz auszubauen, so dass ein erfolgreiches persönliches und berufliches Weiterkommen ermöglicht wird.</p>
c. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und Hinweise zur Vorbereitung	<p>Der Modulkurs ist berufsbegleitend konzipiert und richtet sich an nicht-traditionelle Zielgruppen bzw. beruflich Qualifizierte, die ihre persönliche und berufliche Kompetenz erweitern möchten.</p>

4. Aufwand und Wertigkeit	
a. Arbeitsaufwand für die Teilnehmenden	<p>Für den Modulkurs wird ein Arbeitsaufwand von 20 Unterrichtsstunden veranschlagt. Zusatzleistungen können in Form einer mündlichen Prüfung erbracht werden (40 Unterrichtsstunden Arbeitsaufwand inkl. Anwesenheitsstunden).</p>
b. Leistungspunkte	<p>Dem Arbeitsaufwand werden Leistungspunkte zugeordnet.</p> <p>Für den Arbeitsaufwand inkl. Prüfung wird 1 Leistungspunkt vergeben. Für einen Arbeitsaufwand exkl. Prüfung kann kein Leistungspunkt vergeben werden.</p>

5. Zugangs- und Prüfungsmodalitäten	
a. Anzahl, Art und Umfang von Prüfungsvorleistungen/Leistungsnachweisen	<p>Leistungen zum Erhalt einer Teilnahmebescheinigung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • aktive Anwesenheit in dem Modulkurs von 80 % der Gesamtstundenzahl
b. Anzahl, Art und Umfang der Prüfung; Regelprüfungstermin	<p>Die abschließende Prüfungsleistung des Modulkurses zum Erhalt von insgesamt 1 LP erfolgt in Form einer mündlichen Prüfung.</p>
c. Zugelassene Hilfsmittel	<p>Keine, evtl. vom Prüfer angegeben</p>
d. Abschluss und Noten	<p>Eine Teilnahmebescheinigung wird bei mindestens 80 % Anwesenheit der Gesamtstundenzahl vom Institut für Mikroproduktionstechnik ausgestellt.</p> <p>Der Workload des Modulkurses entspricht max. 1 LP inkl. mündlicher Prüfung. Die mündliche Prüfung wird mit Bestanden/Nicht bestanden bewertet. Noten werden nicht vergeben.</p>